

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Abkürzungsverzeichnis	XI
Literaturverzeichnis	XIII
I. Begriffe und Problemaufriss	1
A. Einleitende und vorbereitende Ausführungen	1
B. Das Problem: Die Leistung einer Sache von volatilem Wert	2
1. Die volatile Sache – ein Abgrenzungsversuch	3
2. Wirtschaftliche Bedeutsamkeit	4
C. Sachverhaltskonstellationen	4
1. Sachverhaltskonstellation – Wertverlust	4
2. Sachverhaltskonstellation – Wertsteigerung	5
D. Gang der Untersuchung	6
II. Inhalt der Leistungskondiktion	8
A. Welche Kondiktionen werden von § 1437 erfasst?	8
B. Umfang des Verweises auf das Besitzrecht	9
III. Die Pflichten des unredlichen Bereicherten	11
A. Schadenersatzpflicht nach § 335 ABGB	11
1. Maßgeblichkeit des § 335	11
a) Die Ersatzpflicht nach § 335 – ein inhaltlicher Überblick	11
b) Conclusio für die hier untersuchten Problemfälle	12
c) Wertveränderung als Schaden bzw Vorteil iSd § 335?	13
aa) Wertverlust als Schaden	13
bb) Wertsteigerung als Vorteil	15
2. Fallgruppen: Lösungen und neue Probleme	16
a) Wertsteigerung bei hypothetischem Behalten der Sache	16
b) Wertsteigerung bei hypothetischem früheren Verkauf der Sache	17
c) Wertverlust bei hypothetischem früheren Verkauf der Sache	18
B. Schadenersatz bei Sachen von volatilem Wert	19
1. Problem des „richtigen“ Bewertungszeitpunkts	19
2. Problem des Bereicherungsverbots	20
3. Anlegerschäden: ähnliche Probleme?	21
a) Spezielle Form der Naturalrestitution	21
b) Ersatz des Differenzschadens	22

C. Lösungsansatz zum Schadenersatzanspruch des Verkürzten	25
1. Geschädigter Anleger und Verkürzter: vergleichbare Situation?	25
2. Anleihen bei der Judikatur zu den Anlegerschäden	25
a) Naturalrestitution?	25
b) Sachrückgabe und Feststellungsklage	27
D. Ausblick und Einschränkung	27
E. Geldersatz bei Verkauf durch den Verkürzten	28
1. Wertverlust nach Rückstellung der Sache	28
2. Zu „rascher“ Verkauf?	30
F. Beweislast	31
IV. Die Pflichten des redlichen Bereicherten	33
A. Wertverlust beim redlichen Bereicherten	33
1. Überblick über Zweikonditionen- und Saldotheorie	33
2. Welche Theorie ist maßgeblich?	34
a) Gefahrtragung in besonderen Konstellationen	34
aa) Kondiktion gegen den Geschäftsunfähigen	34
bb) § 4 KSchG	36
b) Allgemeine Gefahrenverteilung im Bereicherungsrecht	36
B. Wertsteigerung beim redlichen Bereicherten	38
V. Eintritt eines Nutzens	41
A. Der Ersparnisgedanke	41
1. Berechnung nach dem üblichen Mietzins	42
2. Berechnung nach der Wertminderung	43
3. Unzureichende Methoden?	44
B. Schlussfolgerungen: Benützungsentgelt für Wertveränderung?	45
1. Bereicherung durch ersparte Wertminderung?	45
2. Bereicherung durch ersparten Schaden?	46
3. Bereicherung durch abgesicherte Chance auf Wertsteigerung?	49
a) Lösungsansatz: Vergleich mit dem Nutzen einer Put-Option	49
b) Gestaltungsrecht und Spekulationsabsicht	50
c) Sofortige Ausübung des Gestaltungsrechts ab Kenntnis	52
d) Kenntnis des Gestaltungsrechts ohne Spekulationsabsicht	54
e) Ergebnis	55
VI. Wertveränderung als Fall der Unmöglichkeit oder Untunlichkeit	56
A. Unmöglichkeit	56

1. Der Unmöglichkeitsbegriff des § 1323	57
2. Der Begriff des Untergangs der §§ 920 und 1447	58
3. Der Begriff des Untergangs in der Rechtsprechung	60
4. Die (fast) wertlos gewordene Sache – ein aliud?	61
5. Anwendung der Erkenntnisse am Beispiel der Aktie	63
B. Untunlichkeit	64
1. Untunlichkeit bei Wertverlust?	64
2. Untunlichkeit bei Wertsteigerung?	65
VII. Beurteilung der Redlichkeit und der Unredlichkeit	67
A. Redlichkeit im Besitzrecht	69
1. Auffassungen des Redlichkeitsbegriffs	70
a) Meinungsstand	70
b) Eigene Auffassung	70
2. Änderung des Redlichkeitsbegriffs?	73
a) Alte Fassung des Gutgläubenserwerbs	73
b) Änderungen durch das HaRÄG	74
c) Relevanz für das Besitzrecht?	76
3. Die ratio des § 335: Der Vorwurf gegen den Unredlichen	76
B. Redlichkeit bei der Leistungskondition	78
1. Konditionen ohne vorherige Rechtsgestaltung	78
2. Der Zug-um-Zug-Einwand des Berechtigten	80
a) Darstellung des Problems	80
b) Vergleichbares Problem im Besitzrecht	81
c) Einige Beispiele	82
d) Lösungsansatz	83
aa) Einwand des Unredlichen?	83
bb) Einwand und Aufwändersatz	84
cc) Einwand und Haftung nach § 335	85
(1) Teleologische Überlegungen	85
(2) Ausräumung möglicher Gegen- argumente	86
(3) Stützende systematische Argumente	87
(4) Ergebnis	87
dd) Einwand – Hindernis für den Eintritt der Unredlichkeit?	88
3. Der „potentielle“ Zug-um-Zug-Einwand	88
4. Nach Rechtsgestaltung entstehende Konditionen	89
a) Darstellung des Problems	89
b) Unredlichkeit bei aufrechtem Titel?	91
aa) Gesetzlich normierte Unredlichkeit trotz auf- rechten Titels	91
bb) Systematische Überlegungen	91
cc) Problem des „Bezugspunktes“ der Redlichkeit	92

c)	Die Redlichkeit des Gegners des Gestaltungs-	
	berechtigten	93
aa)	Möglicher „Bezugspunkt“ der Redlichkeit	93
bb)	Welche Kenntnis macht unredlich?	94
	(1) Unkenntnis des Umstands, der das Gestaltungs-	
	recht einräumt	94
	(2) Kenntnis der Anfechtungsabsicht	94
	(3) Vorüberlegungen für die beiden verbleibenden	
	Konstellationen	96
	(4) Kenntnis der Umstände, die zur Aufhebung	
	berechtigten	98
	(5) Kenntnis des Gestaltungsrechts	99
cc)	Gebotene Einschränkungen	99
	(1) List und Drohung	100
	(2) Rückabwicklung nach KSchG	102
	(3) Vertraglich vereinbarte Gestaltungsrechte	103
d)	Die Redlichkeit des Gestaltungsberechtigten	104
aa)	Möglicher „Bezugspunkt“ der Redlichkeit	104
bb)	Meinungsstand	104
cc)	„Grenzen“ der Anfechtungsfreiheit?	106
dd)	Beurteilung nach Fallgruppen	108
	(1) Kenntnis der Umstände, die zur Aufhebung	
	berechtigten	109
	(2) Kenntnis des Gestaltungsrechts	109
	(3) Kenntnis des Gestaltungsrechts und	
	Gestaltungsabsicht	113
	(4) Sonderproblem: Spekulationsabsicht	116
ee)	Ausnahmen von der Haftung?	117
ff)	Rücktritt des Verbrauchers nach § 4 KSchG	119
gg)	Der Beweis der Absicht – eine probatio	
	diabolica?	120
VIII.	Ergänzung durch allgemeines Schadenersatzrecht	122
A.	Schadenersatzpflicht des redlichen Besitzers	122
	1. Meinungsstand und Kritik	122
	2. Systematische Überlegungen	124
B.	Schadenersatzpflicht des redlichen Bereicherten	125
	1. Haftung aus culpa in contrahendo	125
	2. Wertung des § 4 Abs 3 KSchG	126
IX.	Zusammenfassung der wichtigsten Ergebnisse	128